

Warum Ostern?

Die **Bedeutung** von Ostern entdecken: Rechtfertigung



In Study Guide 1-3 haben wir gelernt, dass wir Menschen aufgrund unserer Sünde verloren sind und Jesus an unserer Stelle gestorben ist, um uns zu erlösen. Wenn wir daran glauben, ist eine weitere Auswirkung, dass Gott uns rechtfertigt. Doch was genau bedeutet Rechtfertigung?

„Denn er hat den, der von keiner Sünde wusste, für uns zur Sünde gemacht, damit wir in ihm [zur] Gerechtigkeit Gottes würden.“ 2. Kor 5,21

Gott nennt Sünde beim Namen. Er sagt nicht: „Ach, ist doch nicht so schlimm“. Gott sagt immer die Wahrheit, denn sein Maßstab ist die Vollkommenheit und Sündlosigkeit, weil er selbst vollkommen und sündlos ist. Seine Heiligkeit ist sein Maßstab. Deshalb muss Gott alles verurteilen, was dem nicht entspricht: Er muss denjenigen verurteilen, der gesündigt hat. Jeder, der seinem Maßstab nicht entspricht, kann keine Gemeinschaft mit ihm haben. Aber wie kommt man dahin, dass man Gottes Maßstab entspricht – also gerecht wird?

Die Wortgruppe, die im Neuen Testament für Rechtfertigung verwendet wird, kommt aus der Rechtssprache. **δικαιῶν** (dikaióō) bedeutet „rechtfertigen, freisprechen, für gerecht erklären/hinstellen, als gerecht erweisen“.

Lies Römer 3,21-24 (SLT)

Wodurch kommt die Gerechtigkeit Gottes? (V. 22a) _____

Zu wem kommt die Gerechtigkeit Gottes? (V. 22b) _____

Warum brauchen alle Rechtfertigung? (V. 23) _____

Wie wird man gerechtfertigt? (V. 24a) 1. _____ 2. _____

Was ist der Grund der Rechtfertigung? (V. 24b) _____

Wodurch werden wir gerechtfertigt? (Röm 5,9a, Gal 2,16) _____

Was ist die Folge der Rechtfertigung? (Röm 5,1) _____

Was sind weitere Folgen der Rechtfertigung? (Röm 6,22) 1. _____ 2. _____

_____ 3. _____ 4. _____

Röm 6,8-14 _____

Wenn wir an Jesus glauben, dann hat das zur Folge, dass Gott erklärt, dass Jesu Vollkommenheit (Gerechtigkeit) auch für uns gilt. Gott kann das tun, weil Jesus sein vollkommenes Opfer gebracht hat – hätte er es nicht getan, könnte Gott uns nicht gerecht sprechen. Aber er wurde für uns zur Sünde gemacht, er nahm unsere Stelle ein. Weil er selber vollkommen war, war auch sein Opfer vollkommen und damit ausreichend für alle.

Glauben an Jesus hat die Auswirkung, dass Gott uns nicht mehr verurteilt, uns unsere Sünde nicht mehr anrechnet, sondern uns ein für alle Mal freispricht, für gerecht erklärt. Das ist kein Prozess, sondern ein punktuelles Ereignis. Gott überträgt die Gerechtigkeit, die Jesus hat, auf uns: Wir haben dann den Status der Gerechtigkeit, obwohl wir de facto immer noch Sünder sind – aber eben glaubende Sünder, die befreit sind, nicht mehr sündigen zu *müssen*.

Ostern bedeutet: Jesus stellt mir durch sein Opfer seine Gerechtigkeit zur Verfügung, durch die ich vor Gott bestehen kann.